

GESCHÄFTSBERICHT

2016



Ende 2016 verfügen
19'000 Gesundheitsfachpersonen
über eine HIN Identität.

Mehr als
53 Millionen E-Mails
hat HIN 2016 abgewiesen, da diese Viren,
Spam oder Malware enthielten.

500 Institutionen
sind an HIN angeschlossen, darunter
Spitäler, Behörden, Labors etc.

Im Jahr 2016 betrug die ungeplante
Ausfallzeit der HIN Plattform
**4 Stunden und
45 Minuten.**

<u>Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</u>	<u>4</u>
<u>Editorial: Bedrohungen im Internet nehmen stetig zu</u>	<u>5</u>
<u>Jahresrückblick</u>	<u>6</u>
<u>Fokusthema</u>	<u>8</u>
<u>Team</u>	<u>12</u>
<u>Finanzen</u>	<u>14</u>
<u>Impressum</u>	<u>16</u>

Verwaltungsrat



Dr. med. Urs Stoffel
Verwaltungsratspräsident,
Mitglied des Zentralvorstands FMH

«Datenschutzkonforme Kommunikation gewinnt auch ausserhalb des Gesundheitswesens zunehmend an Bedeutung.»

Mitglieder

Claudia Brenn Tremblau, Leiterin Unternehmensentwicklung, Ärztekasse
Anne-Geneviève Bütikofer, Generalsekretärin, FMH
Lukas Fässler, Rechtsanwalt & Informatikexperte, FSDZ Rechtsanwälte
Marc Henri Gauchat, Dr. med., Spezialist allgemeine Medizin, FMH
Anton Prantl, Direktionspräsident, Ärztekasse
David Voltz, COO, OFAC

Geschäftsleitung



Christian Greuter, CEO
ist Geschäftsführer der HIN und verantwortlich für die Gesamtkoordination und die Umsetzung der Strategie.



Lucas Schult, CIO
ist CIO und als Mitglied der Geschäftsleitung für sämtliche Informationssysteme der HIN verantwortlich.



Sandra Sarcher, CFO
ist Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Finanzen und Corporate Service.



Peer Hostettler,
Leiter Marketing und Vertrieb
ist als Mitglied der Geschäftsleitung für den Markt sowie den Vertrieb zuständig.

Bedrohungen im Internet nehmen stetig zu

Geschätzte Aktionäre, Kunden und Partner

Das Thema Vertraulichkeit war lange der wichtigste Aspekt des Datenschutzes. Mittlerweile steigen die Anforderungen an Verfügbarkeit sowie Integrität der Daten, da der virtuelle Terror immer grösser wird. HIN geht schon lange den Weg der integralen Sicherheit. Dieser Ansatz hat sich auf Grund der aktuellen Lage bestätigt und führt uns dazu, diesen weiterzuverfolgen.

Weiter werden die Bedrohungen aus dem Internet auch immer ausgefeilter. Spezifisch das Gesundheitswesen mit seinen schützenswerten Daten wird verstärkt Ziel von Erpressungen oder schädlichen Inhalten. Die Awareness zu diesem Thema steigt glücklicherweise stetig an, ist aber noch lange nicht da, wo sie sein sollte. Deshalb hat HIN im vergangenen Jahr das Team mit weiteren Spezialisten verstärkt und die Geschäftsleitung um zwei weitere Fachkräfte erweitert.

Hoffnung für einen achtsameren Umgang mit Daten bietet der Trend zur «digitalen Selbstbestimmung». Die Wahrung des Patientengeheimnisses und generell des Datenschutzes in der digitalen Welt beginnt nämlich mit dem persönlichen Umgang von schützenswerten Daten. Nur wer selbst achtsam mit sensiblen Daten umgeht, kann dies auch von den entstehenden nationalen und globalen Digitalisierungsplattformen erwarten.

Für einen sorgsamen Umgang mit digitalen Daten im Gesundheitssystem ist die Aware-

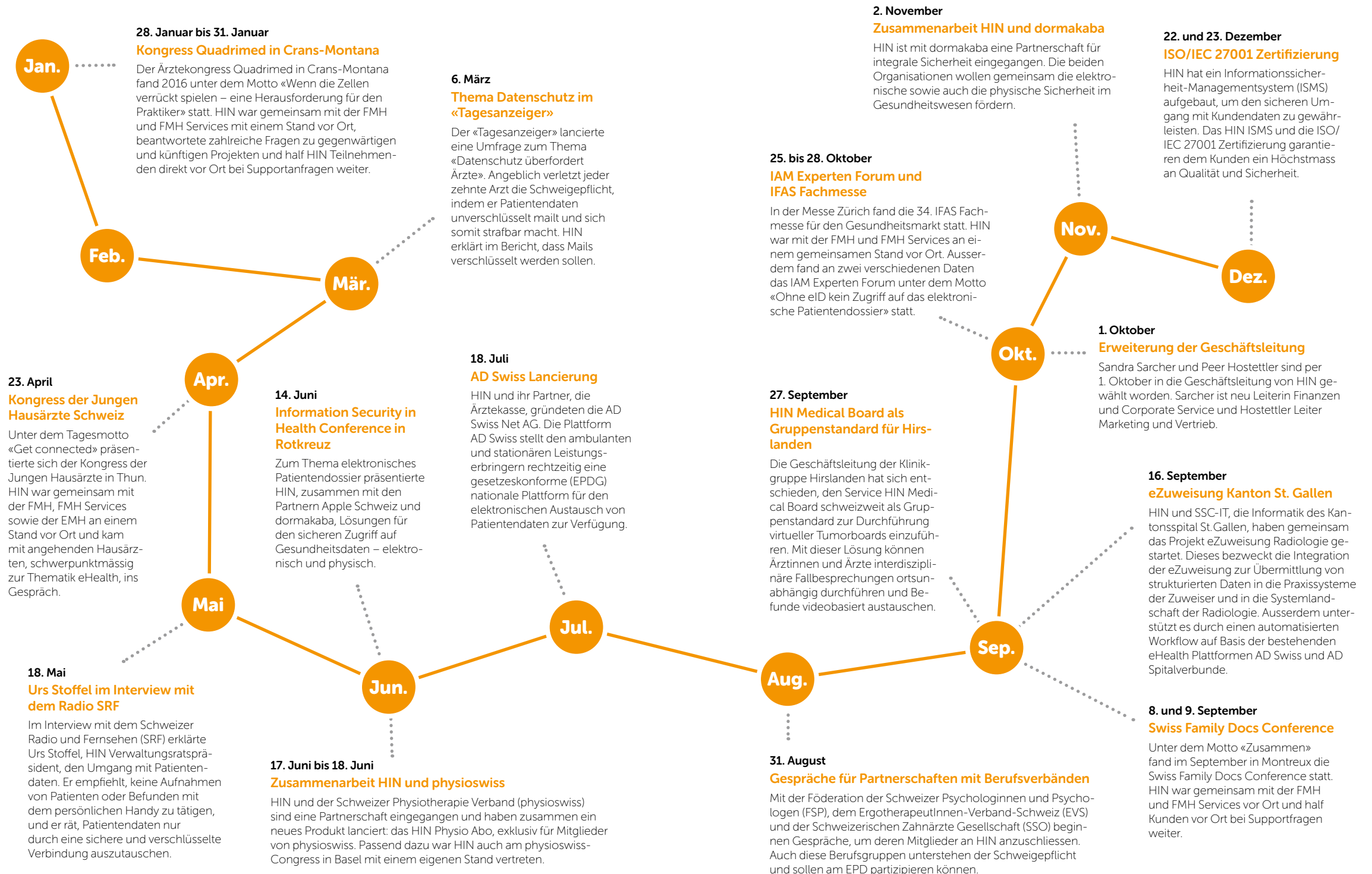
ness der Gesundheitsfachpersonen oberste Priorität. Ganz nach dem Zitat von Ghandi «Be the change you want to see in the world» haben verschiedene wichtige Berufsverbände dieses Problem erkannt und entsprechende Initiativen gestartet. HIN hat im vergangenen Jahr intensiv mit diesen Verbänden zusammengearbeitet und entsprechende Produktelancierungen geplant, bzw. umgesetzt.

Auch die HIN Community konnte im vergangenen Jahr fleissig weiterwachsen und überschritt per Ende 2016 sogar die Schwelle von 19'000 HIN Identitäten. Dieses zunehmende Bewusstsein für den Datenschutz und den sicheren Umgang mit sensiblen Daten spornt uns an. Deshalb verbessern wir unsere Technik laufend und bilden unsere Mitarbeitenden und Kunden stetig weiter. Awareness steht für HIN an erster Stelle!

HIN dankt ihren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden und Lieferanten für ihr Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz zu Gunsten der Ziele und Projekte von HIN.

Dr. med. Urs Stoffel
VR-Präsident

Christian Greuter
CEO



20 Jahre HIN – Der Kommunikationsstandard für Ärzte, Pflegende und Therapeuten

Vor 20 Jahren wurde HIN auf Initiative der FMH und der Ärztekasse gegründet. Damals ging es darum, den Ärzten eine datenschutzkonforme elektronische Kommunikation zu ermöglichen. 20 Jahre später sind neben den Ärzten auch alle relevanten Spitäler, medizinische Dienstleister sowie Versicherungen, Behörden und soziale Institutionen an HIN angeschlossen. Jahr für Jahr werden zwischen allen Akteuren entlang der Behandlungskette Millionen von E-Mails verschlüsselt.



Peer Hostettler, Leiter Marketing und Vertrieb

Informatikkaufmann, Betriebsökonom;
Health Professional Community Expert

Wenn ein Leistungserbringer erst einmal bei HIN dabei ist, behält er im Zusammenhang mit E-Mails seine gewohnte Arbeitsweise bei: Mailprogramm öffnen, E-Mail schreiben, senden. Das wars, die Verschlüsselung erfolgt automatisch, im Hintergrund! Bereits vor sieben Jahren überzeugte dies den Branchenverband Spitex Schweiz und das HIN Spitex Abo wurde lanciert. 2016 haben sich die Berufsverbände der Zahnärzte, Psychologen, Ergo- und Physiotherapeuten entschieden, für ihre Mitglieder verbandsspezifische HIN Anschlüsse zu entwickeln. Auch diese Berufsgruppen sollen in der Lage sein, E-Mails zu verschlüsseln oder HIN geschützte Anwendungen, wie beispielsweise ein elektronisches Patientendossier, zu nutzen.

Apropos elektronisches Patientendossier (EPD); 2016 fanden die Vernehmlassungen zu den Verordnungen zum Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier statt. Das Gesetz und die Verordnungen legen die technischen und organisatorischen Vorgaben für das EPD fest. Beispielsweise, dass Gesundheitsfachpersonen über eine elektronische Identität verfügen müssen, wenn sie auf das EPD zugreifen wollen. Das ist aber alles noch Zukunftsmusik.

«2016 haben sich die Berufsverbände der Zahnärzte, Psychologen, Ergo- und der Physiotherapeuten entschieden, für ihre Mitglieder verbandsspezifische HIN Anschlüsse zu entwickeln.»

Keine Zukunftsmusik, sondern bedingungslose Realität ist, dass jede Person Anspruch auf die Achtung ihres Privat- und Familienlebens hat (Art. 13 Bundesverfassung). Dieser Schutz der Persönlichkeit und die Grundrechte zur Datenbearbeitung sind im Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) verankert.

Datenschutzgesetz

Das DSG erfasst alle Angaben, die Aufschluss über eine bestimmte Person geben. Daten über die Gesundheit – wie Aufzeichnungen über den Verlauf einer Behandlung – sind besonders schützenswerte Personendaten. Jeder Mensch soll so weit wie möglich selber darüber bestimmen können, welche Informationen über ihn wann, wo und wem bekannt gegeben werden.



Der Datenschutz soll gewährleisten, dass immer nur so viele persönliche Daten wie nötig und so wenig persönliche Daten wie möglich gesammelt und bearbeitet werden. Für eine betroffene Person ist es daher unabdingbar, von den Inhabern von Datensammlungen Rechenschaft darüber erhalten zu können, welche Daten über sie bearbeitet werden. Zu diesem Zweck schreibt das Datenschutzgesetz ein Auskunftsrecht vor.

Um das unbefugte Bearbeiten von Personendaten zu verhindern, müssen angemessene technische und organisatorische Massnahmen getroffen werden (Art. 7 DSG). Art. 9 der Verordnung zum DSG besagt, dass der Inhaber einer Datensammlung insbesondere bei der automatisierten Bearbeitung von Personendaten solche Massnahmen trifft, die namentlich unter anderem folgenden Zielen gerecht werden:

- **Zugangskontrolle:** unbefugten Personen ist der Zugang zu den Einrichtungen, in denen Personendaten bearbeitet werden, zu verwehren
- **Personendatenträgerkontrolle:** unbefugten Personen ist das Lesen, Kopieren, Verändern oder Entfernen von Datenträgern zu verunmöglichen
- **Transportkontrolle:** bei der Bekanntgabe von Personendaten sowie beim Transport von Datenträgern ist zu verhindern, dass die Daten unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder gelöscht werden können

- **Benutzerkontrolle:** die Benutzung von automatisierten Datenverarbeitungssystemen mittels Einrichtungen zur Datenübertragung durch unbefugte Personen ist zu verhindern
- **Zugriffskontrolle:** der Zugriff der berechtigten Personen ist auf diejenigen Personendaten zu beschränken, die sie für die Erfüllung ihrer Aufgabe benötigen
- **Eingabekontrolle:** in automatisierten Systemen muss nachträglich überprüft werden können, welche Personendaten zu welcher Zeit und von welcher Person eingegeben wurden.

HIN Identitäten

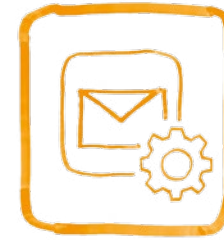
Die von HIN herausgegebenen elektronischen Identitäten, die sogenannten HIN Identitäten, sind digitale Ausweise für Gesundheitsfachpersonen. Als «Ausweisstelle» stellt HIN über seine Public-Key-Infrastructure (PKI) digitale Zertifikate aus. Die Prüfung der Authentizität einer Gesundheitsfachperson erfolgt bei der Registration durch Verifikation mittels Pass oder Identitätskarte. Für die Verifikation weiterer Attribute wie der Berufsqualifikation (bspw.



«Die von HIN herausgegebenen elektronischen Identitäten, die sogenannten HIN Identitäten, sind digitale Ausweise für Gesundheitsfachpersonen.»

ist Arzt) oder Organisationszugehörigkeit (bspw. Arztpraxis) arbeitet HIN mit Berufsverbänden, unter anderem der FMH, und den nationalen Registern zusammen.

Bei den von HIN ausgestellten Zertifikaten handelt es sich um X.509-Zertifikate von QuoVadis (Sicherheitsstufe 3 nach ISO 29115). Diese ermöglichen ein Single sign-on mit Zwei-Faktor-Authentisierung. Die zwei Faktoren dienen dem sicheren Identitätsnachweis eines Nutzers mittels der Kombination zweier unterschiedlicher und insbesondere unabhängiger Komponenten. Das kann typischerweise etwas sein, das der Kunde weiss, etwas, das er besitzt, oder etwas, das untrennbar zu ihm gehört. In diesem Kontext greift zur Beschreibung einer HIN Identität die Analogie eines Generalschlüssels. HIN Nutzer greifen mit ihrer Identität ohne zusätzliche Anmeldung direkt auf HIN geschützte Anwendungen zu.



HIN Mail

Als etablierter Kommunikationsstandard vereinfacht HIN Mail die verschlüsselte Kommunikation im Gesundheitswesen. HIN Mail schützt die E-Mail-Kommunikation einer gesamten Domäne. Befindet sich das Postfach bei HIN, erfolgt der Zugriff via HIN Identität. Die Identifikation des Absenders erfolgt somit auf Personenebene. Befindet sich das Postfach beim Kunden, erfolgt der Zugriff auf das Postfach aus der Kundeninfrastruktur heraus, die Identifikation erfolgt somit auf Ebene der Maildomäne. Vertraulich markierte E-Mails an HIN Teilnehmende, aber auch E-Mails an Empfänger ohne HIN Anschluss werden automatisch verschlüsselt.

Auszug aus dem Gutachten «Sicherheit des HIN Mailverkehrs nach schweizerischem Recht, Dr. iur. Sascha Daniel Patak»: «Das HIN E-Mail-System entspricht den heutigen Anforderungen an eine sichere digitale Kommunikation zwischen Ärzten, Pflegenden, Therapeuten und Versicherungen, aber auch mit Patienten und Gesundheitsfachpersonen, die nicht direkt an der HIN Plattform angeschlossen sind. Die HIN Plattform erfüllt bzw. übertrifft die Voraus-

setzungen des Datenschutzgesetzes sowie die weiteren gesetzlichen Bestimmungen für digitale Kommunikation.»

Berufsverbände erkennen Wichtigkeit

Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) empfiehlt im «Leitfaden für die Bearbeitung von Personendaten im medizinischen Bereich», die Mitarbeitenden einer Organisation/Institution für die Gefahr von Viren zu sensibilisieren und keine EDV-Programme zu verwenden, die einen zweifelhaften Ursprung haben. Verschiedene wichtige Berufsverbände haben das erkannt, und sind mit HIN eine Partnerschaft eingegangen. Denn HIN hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem wichtigen und vertrauenswürdigen Kommunikationsstandard im Gesundheitswesen entwickelt!

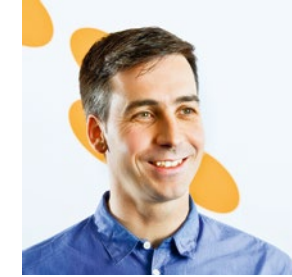
«Die HIN Plattform erfüllt bzw. übertrifft die Voraussetzungen des Datenschutzgesetzes sowie die weiteren gesetzlichen Bestimmungen für digitale Kommunikation.»

Ansprechpersonen per 2016



Thomas Gächter
Application Manager &
System Engineer

Thomas Gächter ist im IT-Betrieb tätig und unterstützt Kunden im 2nd Level Support.



Daniel Huser
Technical Support Manager

Daniel Huser ist Technical Support Manager und verantwortlich für den Support bei HIN.



Ralf Kulik
Solution Architect

Ralf Kulik ist Solution Architect und verantwortlich für die gesamte Architektur der HIN Services und der HIN Plattform.



Aaron Akeret
Solution Engineer

Aaron Akeret ist Projektleiter und als Solution Engineer Ansprechperson für den HIN Gateway.



Didier Boillat
Business Development Romandie

Didier Boillat leitet die HIN Niederlassung der Westschweiz und ist Geschäftsführer der Ctésias SA.



Nathalie Brechbühler
Administration & HR

Nathalie Brechbühler ist Personalassistentin und zuständig für die Administration.



Stefan Müller
Senior Sales & Product Manager

Stefan Müller betreut Kunden im Vertrieb und ist im Produktmanagement tätig.



José Nuno Antunes
System Engineer & 2nd Level Supporter

José Nuno Antunes ist für die IT-Arbeitsplätze der HIN und die Kunden im 2nd Level Support zuständig.



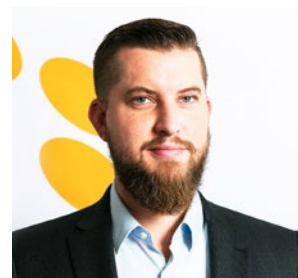
Karin Rudolf von Rohr
Senior Product Manager

Karin Rudolf von Rohr ist Produktmanagerin und verantwortlich für den Kundendienst und die Vertriebsprozesse.



Simon Dietschi
Solution Architect & Security Officer

Simon Dietschi ist mitverantwortlich für die Bereitstellung, Weiterentwicklung und den Betrieb einer sicheren IT-Architektur.



David Fiaux
Senior Sales Manager

David Fiaux betreut Kunden im Vertrieb und ist für die Westschweiz zuständig.



Sandra Furrer
Verkaufsinendienst & Product Management

Sandra Furrer ist verantwortlich für den Verkaufsinendienst und unterstützt das Product Management.



André Seiler
Leiter IT-Betrieb

André Seiler ist IT-Betriebsleiter und verantwortlich für den gesamten IT-Betrieb der HIN Plattform.



Tanja Sennhauser
Web-Entwicklerin

Tanja Sennhauser ist Web-Entwicklerin und Applikationsverantwortliche.



Janine Wächter
Communications Manager

Janine Wächter ist verantwortlich für die Kommunikation und das Content Management.

Erfolgsrechnung

HIN übertrifft die gesetzten Erwartungen

Der Nettoerlös (Umsatz) konnte gegenüber 2015 um 21% (1'547 TCHF) gesteigert werden. Die erfreuliche Entwicklung ist unter anderem der starken Performance im Gateway-Geschäft (+21%) sowie dem Ausbau des Projektgeschäfts zu verdanken.

Margenanstieg durch restriktiven Kostenanstieg

Das operative Betriebsergebnis liegt um 31% (460 TCHF) über dem Vorjahr. Grund dafür ist der langsamere Kostenanstieg (18%; 1'087 TCHF) im Verhältnis zum Erlöswachstum.

Während beim Material- und Dienstleistungsaufwand die Mehrkosten analog zur Umsatzzunahme sowie aufgrund der Ausweitung der Infrastruktur entstanden sind, resultiert der Anstieg im Personalaufwand aus der Verstärkung des HIN Teams um mehrere Mitarbeitende.

Unternehmensergebnis weiterhin auf Wachstumskurs

Investitionen der Vorjahre sowie eine Neubewertung einzelner Plattformkomponenten führten zu höheren Abschreibungen. Das Unternehmensergebnis konnte erfreulicherweise um 24% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden; der positive Trend setzt sich somit fort.

In TCHF	2016	2015	Δ %
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (Umsatz)	9'044	7'497	21
Material- und Dienstleistungsaufwand	-1'956	-1'482	32
Personalaufwand	-4'522	-4'083	11
Verwaltungs- und Marketingaufwand	-629	-455	38
Total Aufwand	-7'107	-6'020	18
Betriebsergebnis operativ (EBITDA)	1'937	1'477	31
Abschreibungen	-1'570	-1'180	33
Finanzerfolg	-11	-7	55
Steuern	-6	-6	8
Unternehmensergebnis (EAT)	350	284	24

Bilanz

Anstieg der Umlaufintensität

Während der Verkauf von Lizenzen sowie das operative Wachstum die liquiden Mittel nahezu verdoppelten, wurde das Anlagevermögen durch einen Anlagenabgang deutlich verringert.

Eigenkapital legt weiter zu

Der Anstieg bei den Passiven resultiert zu gleichen Teilen aus dem Eigen- als auch dem Fremdkapital.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen aufgrund von Projektaktivitäten gegenüber dem Vorjahr zu, konnten aber innerhalb weniger Monate durch den hohen Cash-Bestand getilgt werden.

Dank des Gewinnwachstums kam es im zweiten Jahr in Folge zu einem Anstieg des Eigenkapitals (+350 TCHF).

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015	Δ %
Umlaufvermögen	3'403	2'231	53
Flüssige Mittel	2'140	1'123	90
Forderungen und sonstige Aktiva	1'263	1'108	14
Anlagevermögen	1'486	1'944	-24
Total Aktiven	4'889	4'175	17
Fremdkapital	1'749	1'385	26
Kurzfristige Verpflichtungen	1'389	1'025	35
Langfristige Verpflichtungen	360	360	0
Eigenkapital	3'140	2'790	13
Aktienkapital	3'000	3'000	0
Reserven	333	333	0
Bilanzgewinn/-verlust	-193	-543	-64
Total Passiven	4'889	4'175	17



HEALTH INFO NET AG
Pflanzschulstrasse 3
CH-8400 Winterthur
Tel. 0848 830 740
info@hin.ch

HEALTH INFO NET SA
Grand-Rue 38
CH-2034 Peseux NE
Tél. 0848 830 741
infosr@hin.ch

www.hin.ch

Redaktion

Janine Wächter,
Communications Manager
Belinda Kreienbühl,
Praktikantin Communications

Konzept und Gestaltung

Partner & Partner, Winterthur,
www.partner-partner.ch

Fotografie

Sascha Herold, Fotograf, Zürich
www.wissenpraxis.ch

Korrektorat und Übersetzung

Syntax Übersetzungen AG
www.syntax.ch

Druck

Mattenbach AG, Winterthur
www.mattenbach.ch

Generisches Maskulinum

Frauen sind uns ebenso viel wert wie Männer. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit haben wir jedoch teilweise auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet. Stattdessen haben wir das generische Maskulinum verwendet, welches männliche wie weibliche Personen einbezieht.